

Innenstadtring Roermond

Zusammenfassung eines Telefongesprächs mit einem Vertreter der Stadt Roermond

Nebenstehend ist die Innenstadt von Roermond abgebildet. Der violett markierte Bereich ist seit wenigen Jahren Einrichtungsverkehr mit zwei Fahrspuren. In einem Pro-Rad-Vortrag am 31.10.2019 im KOMM wurden zwei *Streetview*-Bilder aus Roermond dargestellt. Eines vor dem Umbau zur Einbahnstraße (zwei Fahrspuren für beide Richtungen; also vier Fahrspuren) und ein anderes, das den Zustand danach darstellt (zwei Fahrspuren nur in Richtung Norden). Beide Bilder sind auf S. 2 dargestellt.

Im Telefonat betonte der Stadtvertreter, dass man sich entschieden hat, den Einrichtungsverkehr gegen den Uhrzeigersinn zu realisieren, weil es dann praktisch nur Rechtsabbiegerverkehr gibt.

Zum Hintergrund:

Vor dem Umbau gab es jeden Tag Staus in der Innenstadt. Man hatte die Situation daraufhin ausführlich untersuchen lassen und die Durchführung dieser Maßnahme beschlossen. Es gab allerdings anfangs auch Widerstände dagegen.

Beabsichtigt war eigentlich, den Einrichtungsverkehr konsequenter umzusetzen. Das gestaltete sich aber problematisch, weil die Straße direkt an der Rur (Roerkade, rot umrandet) einst so umgestaltet wurde, dass es dort direkt am Fluss Terrassen gibt, die für Außengastronomie genutzt werden. Die Gastronomen wehrten sich erfolgreich dagegen, dass die Roerkade erneut umgestaltet wird.

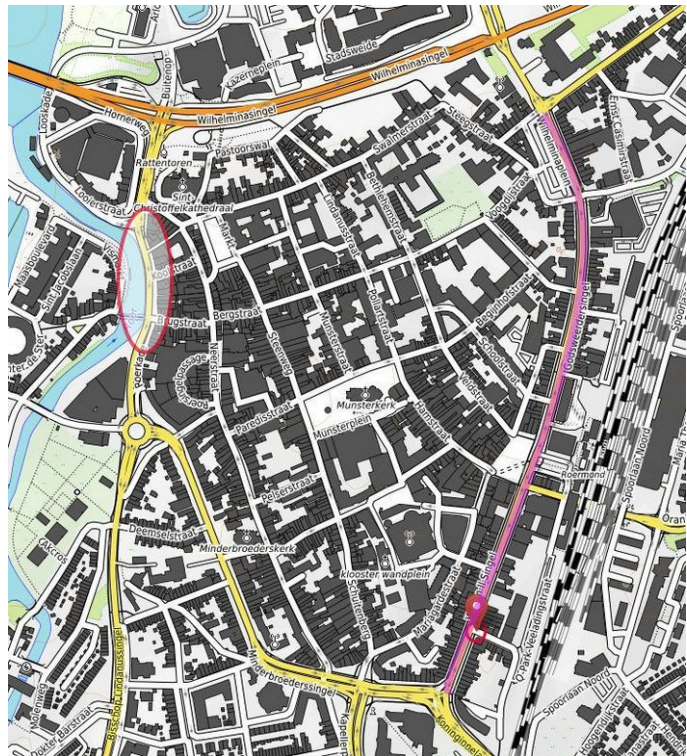
Heute

Obwohl man vereinzelt noch Klagen hört, sagte uns der Vertreter der Stadt Roermond, die Stadt sei heute froh, dass die Maßnahme umgesetzt wurde, denn es gäbe keine Staus mehr! Wie er erklärte, habe die Tatsache, dass es an Kreuzungen weniger Linksabbiegemöglichkeiten gibt, entscheidend dazu beigetragen, dass das erreicht werden konnte. Ampelschaltungen konnten verbessert/‘verschlankt‘ werden und insgesamt sei das Verkehrsgeschehen heute ruhiger (im Sinne von gleichmäßiger). Der Stadtvertreter betonte, dass sich die Lebensqualität in Roermond durch die Maßnahme deutlich erhöht hat.

Es gibt nun zwei Verkehrsströme von Süd nach Nord. Auf unsere Frage hin, wie das nun umgekehrt sei, räumte er ein, dass der Verkehr an der Roerkade in der Tat zugenommen hat.

Zwei Zweirichtungsradswege (25.11.2020: Abschnitt wurde nach Rücksprache mit "Roermond" ergänzt)

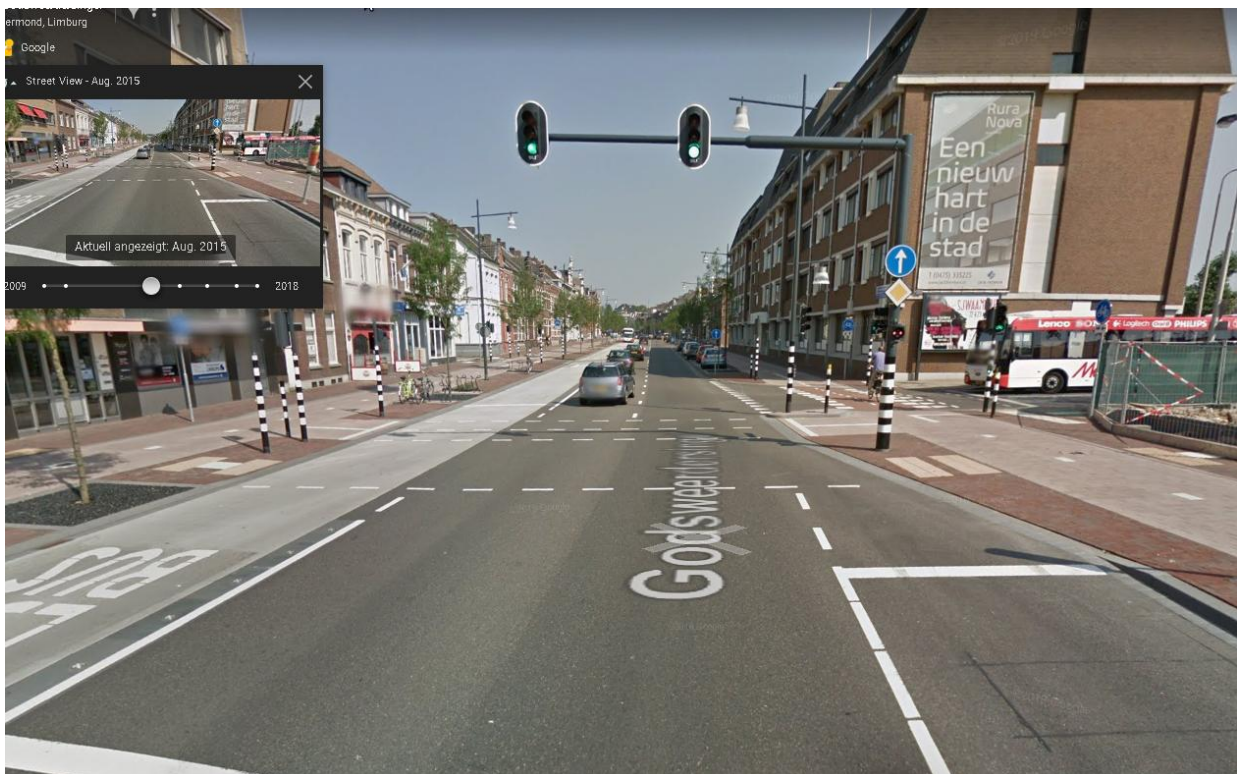
Als wir anmerkten, dass zwei Zweirichtungsradswege am Bahnhof entlang für deutsche Verhältnisse fast übertrieben wirken, erfuhren wir, dass es der Stadt Roermond um die Förderung des Radverkehrs ge-



Ansicht vom Bahnhof aus gesehen

gangen sei. Stichwort: "Angebotspolitik". Und die Entwicklung der Benutzung beider Radwege in zwei Richtungen zeigt, dass es eine gute Entscheidung war. Der Zweirichtungsradweg wurde an der Westseite sogar gen Süden erweitert, weil in jenem Bereich viele Geisterradler festgestellt wurden.

Bilder der Situation vorher und nachher:



Achte auf die Busspur in der Gegenrichtung.

Arbeitsgemeinschaft Pro Rad Düren, 8.11.2019, nachbearbeitet im Juli 2020

Bilder: openstreetmap.org, [Google Maps Streetview](https://www.google.com/maps)